

# VDSI aktuell

4/2019

Das Magazin des VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit



gettyimages®  
Busakorn Pongparmit

## Digitale Transformation

Herausforderungen für die Arbeitswelt 06

**10 Gesunde Ernährung** Tipps für Bürobeschäftigte | **16 Parkinson und Epilepsie** VDSI engagiert sich für Beratung Betroffener | **19 3 Fragen an ...** den Fachbereich Rettungsdienst

# Parkinson und Epilepsie in der Arbeitswelt



Außergewöhnliche Gesundheitsthemen sind für den VDSI kein Tabu.

Der VDSI bündelt Informationen und engagiert sich für die Beratung betroffener Beschäftigter und Arbeitgeber.

von **Olaf Buschikowski**

Der VDSI setzt sich bereits seit mehr als zwei Jahren mit außergewöhnlichen Gesundheitsthemen auseinander. Regelmäßige Leserinnen und Leser der VDSI aktuell erinnern sich bestimmt an die Artikel „Chancen im Job trotz Parkinson“ (Ausgabe 5/2017) und „Erfolg im Job trotz Epilepsie“ (Ausgabe 4/2018).

Zugleich wurden zu den gleichlautenden Erkrankungen verschiedene Aktivitäten in Verbindung mit der Arbeitswelt gestartet. Denn beide Krankheiten lösen eine Reihe von verpflichtenden Maßnahmen aus, die ein Arbeitgeber zu berücksichtigen und umzusetzen hat.

Hierzu wurde im Rahmen des VDSI-Regel-Projektes „Parkinson und Arbeitswelt“ eine Struktur geschaffen, in der alle relevanten Themen zur Erkrankung in Verbindung mit der Arbeitswelt behandelt werden. Dieses Projekt befindet sich derzeit in seiner Endphase. Nach dem fast alle für die VDSI-Regel relevanten Informationen gesammelt worden sind, müssen diese nun strukturiert und für die Veröffentlichung vorbereitet werden. Nach derzeitigem Stand und aktueller Planung rechnen wir mit einer Fertigstellung ab September dieses Jahres.

In diesem Jahr stehen interessante Veranstaltungstermine im VDSI-Kalender: So soll im Rahmen geplanter Veranstaltungen der Deutschen Parkinson-Vereinigung als Kooperationspartner die VDSI-Regel vorgestellt und das Thema auf der diesjährigen A+A in verschiedenen Formaten präsentiert werden. Ferner ist bereits ein weiteres Projekt in Planung, das durch diese VDSI-Regel ausgelöst wurde.

Es wird in absehbarer Zeit einen eigenen gleichnamigen Verein „Parkinson + Arbeitswelt e. V.“ geben, der sich zur Aufgabe macht, betroffene Menschen in der Arbeitswelt zu beraten und zu unterstützen. Wichtige Beratungs- und Arbeitsgrundlage wird die VDSI-Regel werden.

Im Rahmen des Bundesprojektes TEA „Teilhabe-Epilepsie-Arbeit“, bei dem der VDSI unterstützt, werden die Schwerpunkte auf mögliche Risiken und Gefährdungen bei der Arbeit, Beratung und Schulung von Führungskräften, Sifas und Betriebsärzte sowie die Umsetzung der verpflichtenden „inkludierten Gefährdungsbeurteilung“ gelegt. Zu dieser Erkrankung existiert bereits eine DGUV-Information „Berufliche Beurteilung bei Epilepsie und nach erstem epileptischen Anfall“ (250-001) als Hilfestellung und zur rechtlichen Orientierung.

Die inhaltliche Struktur der VDSI-Regel einerseits und das vorhandene Know-how im Rahmen des TEA-Projektes andererseits haben bei einem gemeinsamen Austausch Synergiemöglichkeiten hervorgebracht, die die Projektverantwortlichen zukünftig verstärkt nutzen wollen.

Bei dem Austausch wurde darüber nachgedacht, inwieweit die beiden Themen im Fachbereich Gesundheitsmanagement implementiert und vorangetrieben werden können.

Ein gemeinsames Ziel könnte dabei sein, auf der strukturellen Grundlage der VDSI-Regel „Parkinson und Arbeitswelt“ auch eine für „Epilepsie und Arbeitswelt“ zu verfassen.



**Kontakt**  
**Olaf Buschikowski**

Leiter FB Gesundheitsmanagement  
Telefon: 06831 / 7649271  
oder 0176 / 22809238  
Fax: 06831 7649279  
E-Mail:  
fb-gesundheitsmanagement@vdsi.de